

Stephan Weil besichtigt Impfzentrum

Ministerpräsident in Osterholz-Scharmbeck zu Gast

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat am Montag das Impfzentrum in Osterholz-Scharmbeck besucht. Der Osterholzer Landrat Bernd Lütjen führte Weil durch die Einrichtung. Bei seinem Besuch war Weil davon überzeugt, dass derartige Einrichtungen unter anderem in den Sommerferien wieder größere Bedeutung haben werden. Der Ministerpräsident erinnerte daran, dass auch Hausärzte in den kommenden Monaten Urlaub machen würden. Für diesen Fall komme den Zentren eine besondere Bedeutung zu. Der Impfbetrieb in der Kreisstadt mit zurzeit etwa 600 Impfungen täglich könne durchaus noch ausgebaut werden, betonte Landrat Lütjen. Voraussetzung dafür sei, dass genügend Impfstoff zur Verfügung stehe. Lütjen plädierte dennoch dafür, zunächst die Warteliste abzarbeiten, auf der zurzeit 8600 Personen registriert seien.

Zuvor hatte Weil der Gemeinde Ritterhude und der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Osterholz-Scharmbeck einen Besuch abgestattet. In Ritterhude ließ sich der Landesvater von Bürgermeisterin Susanne Geils über die Weiterentwicklung des ehemaligen Bergolin-Fimengeländes an der Kiepelbergstraße informieren. Seitdem der Farbenhersteller ins Gewerbegebiet Heilshorn umgezogen ist, liegt das Gelände samt Immobilie brach. Nun wird der einstige Industriestandort, der in direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Organo-Fluid-Gelände liegt, saniert. In die neu gestalteten Firmengebäude soll ein Mix aus Gewerbe und Wohnen einziehen. Geplant ist unter anderem, dass zehn bis 15 gewerbliche Mieter das Quartier beleben, wie der SPD-Bundestagskandidat Michael

Harjes betonte, der Weil begleitete. Und auch die neue Sporthalle der IGS in Osterholz-Scharmbeck zählte zum Besuchsprogramm von Stephan Weil.

Die Halle markiert den Auftakt zum Umbau der gesamten Schule. Die Planer gehen von Baukosten in Höhe von knapp 50 Millionen Euro aus. Im anschließenden Gespräch mit Schulleitung, Lehrern und Schülervertretern ging es dann aber weniger um Neubau und Zahlen als vielmehr um psychosoziale Belastungen in der Corona-Pandemie. Weil konnte den Teilnehmern der Gesprächsrunde ein Stück weit Hoffnung machen. Der Ministerpräsident geht aufgrund der aktuell relativ niedrigen Infektionszahlen im Landkreis Osterholz davon aus, dass der Schulbetrieb nach den Sommerferien wieder in Präsenzform stattfinden kann. Die Maske aber müssten alle wohl noch längere Zeit auch im Unterricht tragen, ist Weil überzeugt.



Stephan Weil besuchte das Impfzentrum in Osterholz.

FOTO: CARMEN JASPERSEN